



Mitglieder der FI beim jährlichen Osterfriedensgang

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Seit 30 Jahren sind wir als Friedensinitiative in Nottuln und Umgebung aktiv. In der Zeit unserer Gründung 1981 stand der Kalte Krieg und die Nachrüstung im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Von Anfang an war den Mitgliedern unserer Initiative aber immer bewusst, dass Frieden mehr ist als die Abwesenheit von Krieg. Drei Themenzusammenhänge waren uns immer wichtig: **Frieden und gewaltfreie Konfliktlösung, Ökologie und qualitativer Wohlstand, Entwicklung durch Gerechtigkeit.**

Wir verstehen uns als Pro-Initiative. Wir halten „eine bessere Welt“ (Attac) für möglich. Und wir handeln. Vor Ort – in Nottuln und in der Region. Wir zeigen Beispiele für eine zukunftsfähige Entwicklung auf, setzen sie vor Ort um.

Und wir stellen Forderungen. Zusammen mit vielen Menschen und Bewegungen in der Bundesrepublik und in der Welt zwingen wir so die Politik zu Lösungen.

Für die Friedensinitiative Nottuln  
Robert Hülsbusch



1500 FI-Treffen in der Alten Amtmannei

## Was wir tun:

Aktionen gegen den Einsatz der Bundeswehr · humanitäre Unterstützung von Projekten in Kriegsgebieten · Unterstützung von Friedenskräften in Kriegs- und Krisengebieten · Unterstützung von Deserteuren · Kooperation mit [www.connection-ev.de](http://www.connection-ev.de) · Installation von Solaranlagen · Werbung für alle Formen regenerativer Energien (Wind, Biogas, Solar, Einsparmöglichkeiten, Mikro-BHKW, Hocheffizienz-Pumpen usw.) · Mitarbeit in der Lokalen Agenda Nottuln · Anti-AKW-Arbeit · Unterstützung von [www.fair-pla.net](http://www.fair-pla.net) · Mitarbeit im Arbeitskreis Joao Pessoa · Projekte in Brasilien und Afrika · [www.st-martinus.de](http://www.st-martinus.de) · Förderung von Solarprojekten in Afrika · Aktion „Deine Stimme gegen Armut!“ · Unterstützung von jungen Menschen, die im Entwicklungsdienst arbeiten

**1981** Gründung der Initiative **1990** Gründung des Vereins **1995** Förderpreis Konziliarer Prozess **2006** Klimapreis der Gemeinde Nottuln **2011** 30 Jahre FI Nottuln **10** Aktive beim Montagstreff **70** Vereinsmitglieder **1500** FI-Treffen in der Alten Amtmannei **4000** Zeitungsartikel



## Friedensinitiative Nottuln e.V.

c/o Robert Hülsbusch  
Rudolf-Harbig-Straße 49 · 48301 Nottuln  
Tel: 0 25 02 / 9754 · Mail: [info@fi-nottuln.de](mailto:info@fi-nottuln.de)  
[www.fi-nottuln.de](http://www.fi-nottuln.de)

Konzept und Gestaltung: [www.muellermixedmedia.de](http://www.muellermixedmedia.de)

# Ein Teil der Lösung sein, nicht Teil des Problems!

**30 Jahre  
Friedensinitiative  
Nottuln**



Wir müssen radikal mit dem Rausch des „Immer noch mehr“ brechen ...  
Aus: Stéphane Hessel, Empört Euch!

# Die Lösung? Nur mit einer wirklichen Neuorientierung:

## Frieden und gewaltfreie Konfliktlösung ...

Eine Welt ohne Krieg wollen alle. Wer keinen Krieg will, muss aber auch **die Ursachen für Kriege beseitigen**: globale und soziale Ungerechtigkeit, Armut, Verelendung, Umweltzerstörung, ungleicher Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen und Hochrüstung.

Lange wurde uns erzählt, die **Ausbreitung von Wettbewerb** und freier Marktwirtschaft würde zu einem Prozess der Zivilisierung und Befriedung der Weltregionen führen. Das Gegenteil ist der Fall.

Der **entfesselte globale Wettbewerb** um schwindende Rohstoffe, um Marktanteile, Konzerngewinne und geostrategische Vorherrschaft führt zu immer mehr ökologischen Überlastungen und Katastrophen, zu Ausbeutung, Verelendung und letztendlich Krieg und Terror! Keine guten Voraussetzungen für gewaltfreie Konfliktlösungen.

! Nur konsequente **Abrüstung und** globale Gerechtigkeit ermöglichen eine **Befriedung** aller Weltregionen.

Das sind die Forderungen der Friedensinitiative Nottuln:

Massenvernichtungswaffen abschaffen.  
Reduzierung der Streitkräfte gegen Null.  
Rüstung und Rüstungsexport eindämmen.

## Ökologie und qualitativer Wohlstand ...

Natur- und Umweltschutz stehen heute auf der Tagesordnung der Politik. Notwendige Maßnahmen, wie der **ökologische Umbau** und eine **Zähmung der Welt- und Geldwirtschaft**, werden jedoch kurzfristigen Gewinninteressen geopfert. Es heißt, nur so könne unser Wohlstand gesichert werden.

Dabei ist völlig offensichtlich: Wohlstand kann es dauerhaft **nicht** geben, wenn er auf kleine, exklusive Regionen beschränkt ist. Ein Wohlstandsmodell, das sich auf den Verbrauch endlicher Ressourcen, auf Risikotechnologien und auf Armut und Ausbeutung weiter Teile der Welt gründet, ist nicht zukunftsfähig. Was wir brauchen ist eine **global, ökologisch und sozial verträgliche** Konzeption von Wohlstand.

! Nur eine tiefgreifende **ökologische Wende** kann die Lebensgrundlagen für alle bewahren. Sie ist die Voraussetzung für eine friedlichere und überhaupt noch bewohnbare Welt!

100 Prozent regenerative Energien bis 2030.  
Das 2-Grad-Klimaschutzziel festlegen.  
Wohlstand für alle durch qualitatives Wachstum.

## Entwicklung durch Gerechtigkeit ...

Offiziell will man den gerne **unterentwickelt** genannten Ländern der Südhalbkugel bei der Bekämpfung der Armut helfen. Gleichzeitig werden unvorstellbare Gewinne in einem globalen Raubzug eingefahren und machen die sogenannten Eliten immer unerschämter reich und reicher – **die Schäden, Folgen und Risiken tragen die Allgemeinheit und die Armen**, auch die in unserer Gesellschaft.

Eine Milliarde Menschen hungern und noch mehr leiden unter Armut, Perspektivlosigkeit und den Folgen des Raubbaus an der Natur.

! Nur durch eine Reglementierung der Finanzindustrie, die mit Nahrungsmittelspekulationen Milliarden Gewinne macht, durch einen **fairen Welthandel** und eine global verantwortbare und **gerechte Wirtschaftsordnung** kann die Armut wirksam bekämpft und die Welt friedlicher werden!

Neue Entwicklungsnetzwerke bilden.  
0,7 % des BSP als Entwicklungshilfe.  
Arme Länder entschulden.

